

Erster bunter Pride-Umzug zieht durch Lichtensteig

Laut, bunt und vielfältig: Am Samstag sind rund 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Lichtensteig gezogen, um für eine offene Gesellschaft zu demonstrieren. Die Mini-Pride war die erste im Toggenburg.

Lichtensteig Die Organisatoren vom Verein Queer Toggenburg können zufrieden sein: Die erste Pride zählte über 700 Besucherinnen und Besucher. Jung und Alt, Einheimische und Auswärtige, mischten sich unter das queere Volk und setzten damit ein Zeichen für Offenheit und Zusammenhalt. Die erste Pride fand im Rahmen des fünften Lichtensteiger Super Saturdays statt. An unterschiedlichen Orten wurde gezeigt, was das Städtli alles zu bieten hat. «Mit wenigen Mitteln können wir gemeinsam viel erreichen», lautete das Fazit von Stadtpräsident Mathias Müller, «ein Format, das sich lohnt weitergeführt zu werden.»



Lichtensteig im Zeichen des Regenbogens

Erste Mini-Pride im Toggenburg lockt viele Besucherinnen und Besucher an

Der Verein Queer Toggenburg organisierte im Rahmen des Super Saturdays die erste Mini-Pride in Lichtensteig. Das Interesse an der Veranstaltung mit verschiedenen Programmen war gross. Am Umzug durchs Städtli nahmen etwa 700 Personen zusammen.

Lichtensteig Die Mini-Pride gehörte zum Programm des Super Saturday. Unterschiedlichste Vereine, Projekte und Organisationen präsentierten sich auf dem Marktplatz, im Städtli, in der Kalberhalle und am Stadtufer. An die dreissig Programmpunkte wurden geboten, ein Frühlings- und Manufakturmarkt auf dem Goldenen Boden wurde rege besucht. «Trotz etwas frischer Morgenstunden, lockten Sonne und Super Saturday dann doch noch viele Besucherinnen und Besucher in unser Städtli», sagt Stadtpräsident Mathias Müller. Zum fünften Mal wurde der Super Saturday in Lichtensteig durchgeführt. Ein Format, das sich lohnt, weitergeführt zu werden, heisst es aus dem Stadthaus. Mit wenigen Mitteln könne viel erreicht werden.» Ein besonderer Höhepunkt war die erste Mini-Pride in Lichtensteig – überhaupt die erste Pride im Toggenburg. Der Verein Queer Toggenburg zählte 700 Besucherinnen und Besucher. «Auch viele Einheimische haben die Pride besucht, von Jung bis Alt», sagt Stadtpräsident



Bunt, schrill und tolerant: Mini-Pride zog durchs Städtli.

Müller, und betont: «Ein starkes Zeichen für Offenheit, Respekt und Zusammenhalt.» Zu einer historischen Stadt gehört natürlich auch am Super Saturday ein Markt dazu. Die Chääs-Welt Toggenburg und das Projekt Mini-Manufakturstadt führten auf dem Goldenen Boden den Frühlings- und Manufakturmarkt durch. Gleichzeitig lockten die musikalischen Klänge junger Musikerinnen und Musiker, die auf ihren Schwizerörgeli ihr Können zum Bes-

ten gaben. Eine Modenschau in der Boutique Beaux, ein Gründerkurs im Macherzentrum und zahlreiche Städtli-Führungen haben stattgefunden.

Auch in diesem Jahr fanden sich Wissenschaftler, Uhrenmacher, Historiker und Interessierte im Kronensaal in Lichtensteig, der Heimat Bürgis, ein. Am Symposium haben wiederum 50 Personen teilgenommen. Dabei standen nicht nur Jost Bürgi und sein Erbe im Mittel-



KMU-Innovationsdialog war ein Erfolg. zVg



Markt auf dem Goldenen Boden. hem

punkt, sondern auch spannende Beiträge von Experten. Der Verein Jost Bürgi Forum veranstaltete bereits am 24. April erstmals den KMU-Innovationsdialog. Rund 60 Gäste nahmen an der Premiere teil und erlebten einen Tag voller Inspiration und Austausch. Der Anlass, der den Innovationsgeist von Jost Bürgi in die heutige Zeit übersetzte, wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchweg positiv aufgenommen

pd/hem